

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 16 (1938)
Heft: 6

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 30./31. Juli: *Strahlegghorn*, 3462 m - *Grimsel*. Vormittagszug Grindelwald, Strahlegghütte 7 Std., Strahlegghorn - Strahleggpass - Grimsel 10 Std. Kosten Fr. 22.—. Leiter: Willy Trachsel, Elfenauweg 17 a.
31. Juli—7. August: *Tourenwoche im Mont Blanc-Gebiet*. (Für geübte Gänger.)
31. Morgenzug Chamonix-Montenvers, Ref. du Couvercle 3½ Std.
1. Aig. du Moine 3413 m, ev. mit Nonne 3341 m, 6 bzw. 9 Std.
 2. Les Droites 4000 m - Ref. du Couvercle 8 Std.
 3. Aig. du Tacul 3438 m - Ref. du Requin 9 Std.
 4. Rif. Torino 3 Std. - Aig. Marbrées 3541 m 2½ Std.
 5. Col du Midi - Mt. Maudit - Mont Blanc 4807 m - Gds. Mulets 17 Std.
 6. Aig. de Bionassay 4052 m - Aig. de Gôuter - Gds. Mulets 7 Std.
 7. Heimreise.
- Anmeldeschluss und Besprechung 15. Juli. Kosten Fr. 85.—. Leiter: W. Gosteli, Neubrückstr. 57.
- 6.—14. August: *Tourenwoche in den Bündnerbergen* (Senioren).
6. Nachmittagszug Chur, Auto Parpan.
 7. Stätzerhorn 2578 m - Piz Danis 2508 m - Lenzerheide 5 Std.
 8. Lenzerhorn 2911 m - Piz Mutsch 2694 m - Piz Naira 2874 m - Aroser Rothorn 2984 m - Arosa 11 Std.
 9. Maienfelder Furka 2445 m - Frauenkirch - Sertig 6 Std.
 10. Hoch Ducan 3066 m - Val Tours 6 Std.
 11. Piz Uertsch 3271 m - Albula Hospiz - Spinas 7 Std.
 12. Jürg Jenatschhütte 2612 m 4 Std.
 13. Piz d'Agnels 3218 m ev. Piz d'Err 3383 m - Oberhalbstein 5 bzw. 7 Std.
 14. Heimreise.
- Anmeldeschluss und Besprechung 22. Juli. Kosten Fr. 125.—. Leiter: A. Forrer, Daxelhoferstr. 5.

Mitgliederliste.

Neueintritte Juni 1938.

Bornet Charles, Gymnasiast, Villa Bernau, Wabern.
 Deinet August, Photograph, Stauffacherstr. 27, Bern.
 Gerber Felix, Kaufmann, Daxelhoferstrasse 13, Bern.
 Nanninga Hendrik Dirk, Arzt, Kruisweg 1013, Hoofddorp (Holland).
 Osztern Eugenio, Ingenieur, Sarmiento 470 pb. 5, Buenos-Aires.
 Steiner Hans, Kaufmann, Wildhainweg 12, Bern.
 Wieler Franz, cand. jur., Fischerweg 22, Bern.

Anmeldungen.

Hecht Werner, stud. jur., Bierhübeliweg 31, Bern.
 Studer Heinrich Paul, stud. chem., Thunsfr. 65, Muri b. Bern (Uebertritt von J.O.).
 Wittwer Markus, Lehrer, Steigerweg 38, Bern.

Sektions-Nachrichten.

Sommerferien.

Das *Skihaus Kübelalp*, 1560 m (Saanenmöser) und die *Niederhornhütte*, 1400 m (Boltigen), können auch im Sommer benützt werden. Beide Hütten sind in idealem Gelände gelegen und eignen sich vorteilhaft für einen längeren Ferien-Aufenthalt.

Es gilt nachstehender Sommertarif:

Sommertarif.

		Bett	Massenquartier (Federmatratzen)	Tages- aufenthalt
<i>Skihaus Kübelialp</i>	Mitglieder	Fr. 1.50	Fr. 1.—	frei
(incl. Holz, elektr. Licht u. Boiler).	Nichtmitglieder	» 2.50	» 1.50	Fr. -.50
<i>Niederhornhütte</i>	Mitglieder	—	» 1.—	frei
(incl. Holz und Licht).	Nichtmitglieder	—	» 1.50	Fr. -.50

Bei einem Aufenthalt von mehr als 10 Tagen wird auf obigen Tarifen für die Nachtquartierrechnung eine Ermässigung von 10 % gewährt. Kinder im nichtschulpflichtigen Alter zahlen die Hälfte obiger Tarife.

Schriftliche Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Chef der Winterhütten: F. Hofer, Wabernstr. 18.

Bereits sind nachstehende Anmeldungen eingegangen:

Skihaus Kübelialp: 50. Juli bis 15. August: 4 Betten.

Niederhornhütte: 30. » » 14. » 7 bis 8 Personen.

Ausflug in die Gspaltenhornhütte (Nachfeier).

2./3. Juli 1958.

Abfahrt der Postautos beim Transit:

Samstag, den 2. Juli, 14 Uhr (nur für Teilnehmer, die sich für Samstag angemeldet haben).

Sonntag, 3. Juli, 5 Uhr (für die übrigen Angemeldeten).

Rückfahrt, Sonntag: Tschingelalp, ab 18 Uhr.

Billets beim Transit erhältlich.

Tee, Suppe und Wein wird den angemeldeten Teilnehmern in der Hütte gratis verabfolgt.

Bei ganz schlechtem Wetter Auskunft bei Herrn A. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte, Samstag, 10 bis 12 Uhr, Tel. 32.155.

Photosektion.

Ferienbummel, Mittwoch, den 15. Juli a. c.: «Auf Umwegen zur Innern Enge», unter bewährter Führung. Sammlung 8 Uhr beim Photohaus Aeschbacher.

In der Sitzung vom 8. Juni 1958 sprach unser Präsident über das Arbeiten mit den Kleinkameras, die, wie Pickel und Seil, heute ein unentbehrliches Requisit des Bergsteigers geworden sind. Herr Kündig ist ein vieljähriger Praktiker auf diesem Gebiete und deshalb in besonderem Masse berufen, über dieses zeitgemässe Thema Wissenswertes bekanntzugeben. Er behandelte in seinem für erfahrene und andere Lichtbildner gleicherweise interessierenden Vortrag einige der gebräuchlichsten Kamerateypen, machte auf deren Vorzüge und Nachteile aufmerksam, um schliesslich auch den beiden königlichen Modellen «Contax» und «Leica» die ge-

bührende Aufmerksamkeit zu schenken, da sie erfahrungsgemäss die höchsten Ansprüche der Lichtbildner zu befriedigen vermögen. Dank einigen von der Zeiss-Ikon A. G. zur Verfügung gestellten Glasbildern war es möglich, sich mit der Konstruktion speziell der «Contax», ihren Zusatzobjektiven und -Geräten auf der Leinwand besser vertraut zu machen.

Herr Kündig erörterte sodann ebenfalls das Arbeiten mit den Kleinapparaten und die zu ihrer praktischen Anwendung so wichtigen, hochwertigen Filmsorten. Wenn für die Kleinapparate nicht in kongenialer Weise ein allen berechtigten Erwartungen genügendes Filmmaterial geschaffen worden wäre, hätten sich die Kleinapparate auf die Dauer nicht halten, ihre heutige Bedeutung nicht erlangen können. Der Vortragende ergänzte seine Ausführungen durch die kritische Beleuchtung der vielen Ursachen des Misserfolges beim Entwickeln und Fertigmachen der Klein-Filme, im Bemühen, den Zuhörern den Weg zu technisch einwandfreien, vergrösserungsfähigen Negativen zu weisen.

Dem Vortragenden sei für diese anregende Stunde sowohl, als auch für seine präsidiale Tätigkeit im Schosse der PHS., nach Abschluss des Winterprogramms 1957/1958, Dank und Anerkennung ausgesprochen. E. M.

Zur 75. Jahrfeier der Sektion Bern des S. A. C.

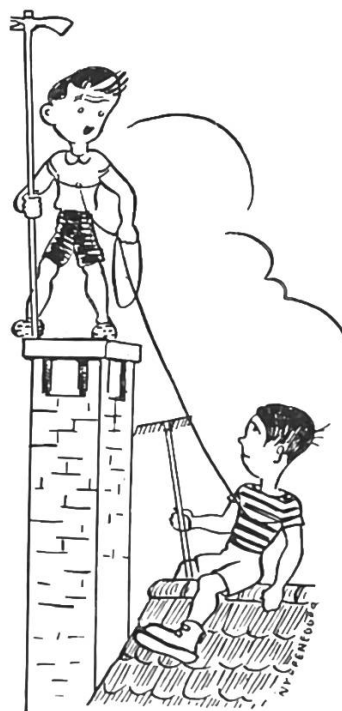
14./15. Mai 1958.

Grosse klingende Festlichkeiten sind nicht beliebt bei den Alpenclüblern — wir lernen ja die Bescheidenheit in den Bergen — aber einmal ein paar Stunden heraustreten aus dem Alltag, kann auch nicht schaden. Man fühlt dabei, dass man nicht nur in Seilgruppen zusammengehört, sondern auch in einem grösseren Verband, in unserer Sektion Bern, im Gesamt-S. A. C., dass wir Bürger sind eines schönen freien Landes, dass uns auch Bande der Freundschaft verbinden mit Verehrern unseres Landes jenseits der Landesgrenzen. Männern, die trotz aller Schwierigkeiten tapfer und treu zum S. A. C., zu unserer Sektion Bern stehen.

75 Jahre Sektion Bern! Ein solches Ereignis darf denn doch nicht sang- und klanglos vorübergehen. Und der Appell des Vorstandes wurde gehört. Wohl gegen dreihundert Mitglieder unserer Sektion, Gäste und Angehörige versammelten sich im Burgerratssaal zu einer eindrucksvollen gediegenen Geburtstagsfeier, die von der Gesangssektion und dem Orchester würdig umrahmt wurde. Der Vorsitzende, Herr Dr. K. Guggisberg, entbot den Anwesenden herzlichen Gruss und Willkomm. Insbesondere dankte er den verehrten Gästen, den Vertretern der Kantons- und der Gemeindebehörden, den Delegierten des Centralkomités, sowie zahlreicher Nachbarsektionen für ihr Erscheinen an der Geburtstagsfeier der



Wir verarbeiten auch Mass und Mass-Konfektion



Für euch sollte der Vater unbedingt eine Kinderunfallversicherung bei der Helvetia eingehen
Wirth & Vogt, Bärenplatz 4



Kohlen Heizöl Brennholz

BERN, Seftigenstrasse 35 - Telephon 21.955

ARYANA-BROT

Ist das **Vollkornbrot** aus gereinigtem, jedoch ganz unverändertem Weizen erster Qualität. Da der Weizen — schon von den Alten als „der Stab des Lebens“ bezeichnet — sämtliche Substanzen zur Ernährung des Menschen im richtigen Verhältnis enthält, ist **Aryana-Brot** ein ideales Touristenbrot. Bevorzugt für Sandwiches.

Täglich frisch im „**MERKUR**“ oder in **REFORMGESCHÄFTEN**

Hauslieferung durch den Alleinhersteller

Chr. Hostettler BERN

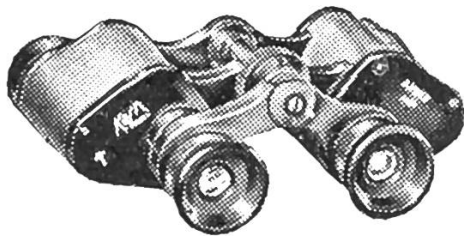
Helvetiastrasse 27
Telephon 36.082



Darlehen, Kredite
kurzfristige Vorschüsse
durch die
GEWERBEKASSE in BERN

Kern Alpico 8xV.

nur 260 gr schwer Fr. 145.—
Das Idealglas für den Bergsport



Leica

Höhenbarometer, Kompasse
Zeiss Umbralbrillen

M. HECK & CIE.
Marktgasse 9

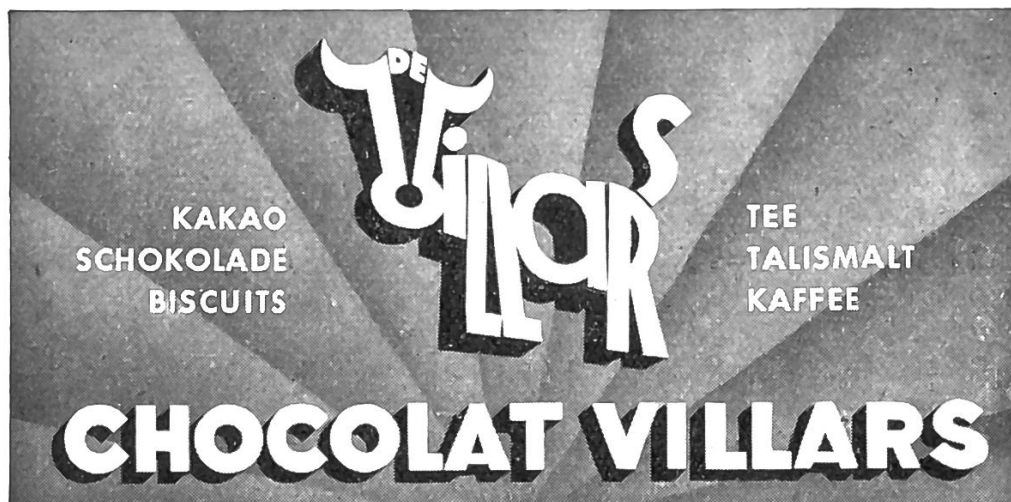
Herren - Anzüge	von Fr. 50. —	bis Fr. 110. —
Herren - Mäntel	„ „ 50. —	„ „ 110. —
Ski - Anzüge	„ „ 45. —	„ „ 90. —

Sorgfältige Näharbeit
Tadelloser Sitz und Schnitt

Tuchfabrik Schild A. G. Bern

Wasserwerksgasse 17 (Matte)

Telephon 22.612



DE Villars

KAKAO
SCHOKOLADE
BISCUITS

TEE
TALISMALT
KAFFEE

CHOCOLAT VILLARS

Sektion Bern. In packender, wohlgeformter Rede gedachte der Präsident der mutigen Gründer des Schweiz. Alpenclubs, der am 19. April 1865 in Olten «das Licht der Welt erblickte». Und einen Monat später, am 15. Mai, bildete sich die Sektion Bern mit *Gottlieb Studer* als erstem Präsidenten. Der Redner verwies auf die mannigfachen grossen Leistungen der ersten 50 Jahre S. A. C., die ausführlich in der von unserem Ehrenpräsidenten, Hrn. Dr. H. Dübi, verfassten Festschrift dargestellt sind, um hierauf etwas eingehender die in den letzten 25 Jahren geleistete Arbeit zu schildern. Es war die Zeit der Kriegs- und Nachkriegsjahre, die leider auch nicht unbemerkt am S. A. C. vorübergegangen sind. Aber auch in dieser Zeit zeigt die Mitgliederkurve eine ständige Zunahme der Eintritte in unsere Sektion, die im Jahre 1951 ihren Höchstbestand aufweist. Möge mit der quantitativen Zunahme auch die qualitative Schritt halten! Nicht der reine Sport darf Endzweck sein; wissenschaftliche und gemeinnützige Ziele sollen an erster Stelle stehen.

Eine bescheidene Festschrift, die am heutigen Tage erscheint und allen Sektionsmitgliedern zugestellt werden wird, gibt ausführlich Kunde von der Tätigkeit unserer Sektion in den letzten 25 Jahren. Der Präsident schliesst mit einem warmen Appell an die Anwesenden, die Ziele des S. A. C. hochzuhalten zum Wohle und zur Ehre unserer schönen Heimat.

Nach dem Verklängen des von der Gesangssektion und den Anwesenden gesungenen Liedes «O, mein Heimatland, o mein Schweizerland», ergriff Herr Sekundarlehrer *Otto Stettler* das Wort zu einem Vortrag mit Lichtbildern über das «Walliservolk am Werktag und Feiertag». Nur viel zu schnell verflog die Stunde, die wir mit dem Vortragenden in Gedanken in dem uns Bernern so wohlbekannten und doch immer wieder neuen Nachbarkanton zu brachten. Und derweil uns Herr Stettler formvollendet und voll innerer Anteilnahme von den Leiden und Freuden des tapfern Walliservölkleins erzählt, gleiten an der Leinwand wundervolle Bilder vorbei es wäre direkt schade, an dieser Stelle den Versuch einer Inhaltsangabe des Vortrages geben zu wollen, die ja doch nur stümperhaft sein könnte.

Lieber Freund und Clubkamerad, dein Vortrag war ein Meisterstück!

Zu dem unmittelbar an die Feier anschliessenden Bankett und Herrenabend im Hotel Bellevue fanden sich nahezu 250 Mitglieder und Gäste ein. Offensichtlich hatten die originelle Bankettkarte, das vielversprechende und in der Folge auch entsprechende Menu, sowie die Ankündigung eines frohen Unterhaltungsprogramms eine grosse Zugkraft ausgeübt. Der Saal war hübsch geschmückt und neben jedem Gedeck lag eine kleine Geburtstagsüberraschung in Form eines Päcklein Ovo-Sport, gestiftet von der Firma Wander

in Bern — besten Dank! — sowie die zum Jubiläum herausgegebene Festschrift.

Hier fanden nun auch die verehrten Gäste Gelegenheit, der Sektion Bern ihre Geburtstagsglückwünsche zu überbringen, liebe und warme Worte der Anerkennung und der Freundschaft. Namens der Stadt Bern sprach Herr Gemeinderat *Hubacher*, und als Zeichen der Wertschätzung, deren sich die Sektion Bern in der Stadt Bern erfreut, überreichte er der Jubilarin die Summe von 1000 Franken zugunsten des Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen. Herr Finanzdirektor *Guggisberg* suchte den Beweis zu erbringen, dass eine so grosse Summe für den *Kanton* Bern in der gegenwärtigen Zeit ein Ding der Unmöglichkeit sei, überraschte aber trotzdem die dankbare Festversammlung mit einer Gabe von 500 Franken, ebenfalls zugunsten des erwähnten Fonds.

Herr Centralpräsident *Spring*, Olten, überbrachte die Grüsse und Glückwünsche des Centralkomitees. Er unterstrich vor allem die grossen wertvollen Leistungen der Sektion Bern auf allen Gebieten, die in den Arbeitskreis des S. A. C. gehören und sprach ihr dafür namens des Centralkomitees und des Gesamtclubs den grössten Dank aus. Auch Herr Spring hatte ein «Geburtstagspäckli» mitgebracht, ein feines Barometer mit Thermometer, das unserem Clublokal zur Zierde gereichen wird.

Warmer Dank und grösste Anerkennung klang aus den gehaltvollen, tief empfundenen Ansprachen der Herren Professoren *Bluntschli* und *Rytz*, die namens der Naturforschenden Gesellschaft, der Geographischen Gesellschaft, bzw. der Kantonalen Naturschutzkommission herzliche Grüsse und Glückwünsche überbrachten. Das von der letztern überreichte Geschenk, — die prächtigen Reproduktionen der unter staatlichem Schutz stehenden Pflanzen — wird bei den Freunden unserer Alpenflora grosses Interesse finden.

Herzlichen Beifall fanden auch die Dankesworte von Herrn Direktor *Schneider* von der Landestopographie, der die Anwesenden mit einer Zusammenstellung sämtlicher Kartenblätter des schweizerischen Alpengebietes überraschte. Herr Direktor Schneider anerkannte vor allem die grossen Verdienste des S. A. C. um das Kartenwesen.

«Zu einem Geburtstagsfest gehören auch Blumen», und dafür sorgten naturgemäss die liebenswürdigen Delegierten der *Sektion Bern des Frauen-Alpenclubs*, deren Sprecherin, Fräulein *Ernst*, dem Präsidenten mit herzlichen Glückwünschen einen leuchtenden Blumenstrauss überreichte.

Herr *Bürgi* beglückwünschte die Sektion Bern im Namen des Akademischen Alpenclubs, Sektion Bern, und namens der Abgeordneten der Nachbarsektionen *Biel*, *Blümlisalp*, *Burgdorf*, *Kirch-*

berg, Weissenstein und *Wildhorn* gratulierte Herr *Gass* der Jubilarin zu der heutigen schönen Geburtstagsfeier. Auch ihnen gebührt herzlichster Dank für ihre schönen und wertvollen Geburtstagsangebinde: Eine prachtvolle Wanduhr der Solothurner, die zwei Bände des hervorragenden Heimatkundewerks über das Amt Burgdorf, ein hübsches Bild vom Chasseral....

Und in später Stunde gibt der Präsident Kenntnis vom Eingang von weiteren 500 Fr. Dem ungenannten Spender vielen herzlichen Dank! Liebe Grüsse und Glückwünsche aus dem Auslande sandten unsere verehrten Clubkameraden: Herr Siebler-Ferry, Lenzkirch (Schwarzwald), Herr Brander, Berlin, Herr Dr. Flory, Pinneberg, Herr Kopper, Wetzlar. Wir danken Euch, liebe Clubkameraden für das treue Gedenken am Geburtstage unserer Sektion.

Und noch andere Menschen waren in Gedanken bei uns: Ein Telegramm war unterzeichnet: Eure Frauen! Auch ihnen viel Dank! Mit bewegten Worten dankte der Präsident, Herr Dr. Guggisberg, allen Sprechern und Spendern herzlich für ihre gute und treue Freundschaft gegenüber der Sektion Bern.

Zum Schluss würdigte Herr *Professor Zeller* aber auch noch die grossen Verdienste unseres lieben Herrn Dr. Guggisberg, der unentwegt seit 1925 an der Spitze unserer grossen Sektion steht. Durch mächtigen Beifall bekunden die Anwesenden ihre Freude, ihre Anerkennung und ihren Dank!

Und dann wurde ein mächtiger Nelkenstrauß hereingebracht: 70 rote Nelken, 25 weisse Nelken... Mit herzlichen Worten grösster Anerkennung und den besten Wünschen für die Zukunft überreichte der Präsident den Blumenstrauß unserem verehrten, geistig immer noch so rüstigen Herrn *Dr. Heinrich Dübi*. Seit 1868, also seit 70 Jahren, ist Herr Dr. Dübi Mitglied unserer Sektion Bern, deren Präsident er während 23 Jahren war! Wohl keiner hat sich als Bergsteiger, als Forscher und Wissenschaftler, sowie als langjähriger Redaktor des Jahrbuches, als Verfasser zahlreicher Arbeiten — wir erwähnen speziell die hervorragende Festschrift 50 Jahre S. A. C. und 50 Jahre Sektion Bern — so grosse Verdienste um den Schweizer-Alpenclub erworben wie Herr Dr. Dübi, und die Worte des Dankes, die der Präsident am heutigen Abend an den in unserer Mitte weilenden Ehrenpräsidenten richtet, werden durch mächtigen Beifall unterstützt. Herr Dr. Dübi dankte tiefgerührt.

Nun ist dieser bescheidene vorstehende Bericht aber nicht so zu verstehen, als ob alles so hübsch der Reihe nach gegangen wäre! Zwischenhinein führte oft ein anderer das Regiment, nämlich unser unermüdlicher Chef des Geselligen, Herr *Hans Berger*, der in mühevoller langer Vorarbeit ein Unterhaltungsprogramm zusammengestellt hat, bei dem sicher jedermann auf seine Rechnung kommen musste. Gesangssektion und Orchester erfreuten die An-

wesenden durch ihre gesanglichen und musikalischen Darbietungen, Fräulein Zehnder von Niederscherli eroberte sich die Herzen der Zuhörer durch ihre frohen, herzigen Lieder und Jodel, auf der Handharmonika begleitet von ihrem Bruder; der Mundharmonikavirtuose Herr Lucciano machte u. a. den Versuch, den Anwesenden die hohe Kunst des Mundharmonikaspiels beizubringen, der Berner Humorist Ruh hatte natürlich die Lacher immer auf seiner Seite. Eine gediegene, witzige Photomontage bildete wohl den Höhepunkt des reichen Unterhaltungsprogramms kurz und gut: Es war so wie immer, urgemütlich und der Mond stand schon tief oder überhaupt nicht mehr am Himmel, als wir heimwärts zogen.

Im Verlauf des Sonntagnachmittags wanderten in grössern und kleinern Gruppen wohl noch an die hundert Alpenclübler mit Angehörigen nach Münchenbuchsee zu einem gemütlichen «Höck» im Bären. Dass es unserem lieben Ruedi Mollet gelang, den Bluestummel der Sektion Weissenstein nach Münchenbuchsee «umzubiegen», sei ihm hoch angerechnet ! *a. st.*

75 Jahrfeier der Sektion Bern S. A. C.

Die letzten 25 Jahre.

«Die ersten 50 Jahre Sektion Bern»: Bis ins kleinste Detail hat der unermüdliche Forscher und Sammler und Redaktor des Jahrbuchs, Dr. H. Dübi, das Leben unserer Sektion nach aussen und innen beschrieben, ein wertvolles Dokument von den ersten Anfängen des S. A. C. bis zum Jahre 1912. Und seither sind weitere 25 Jahre dazu gekommen, eine verhältnismässig kleine Zeitspanne, vielleicht etwas weniger reich an Möglichkeiten zu bergsteigerischen Grosstaten, aber sicher eine Zeit des innern Aufbaues und Ausbaues des S. A. C. und unserer Sektion Bern insbesondere.

Ueber diese letzten 25 Jahre berichtet eine kleine Festschrift, die anlässlich der 75 Jahrfeier erschienen und sämtlichen Mitgliedern der Sektion, allen Sektionen des S. A. C. und weitem Interessenten zugestellt worden ist.

Wuchtig, trotzig sticht der «Daumen» der Lobhörner in den lichten Himmel hinein, eine prächtige Symbolik des gewaltigen Aufstiegs, den die Sektion Bern in den 75 Jahren ihres Bestehens gemacht hat. Einfach, klar, sachlich ist der Inhalt, der in gedrängter Form Kenntnis gibt von der Tätigkeit unserer Sektion in den letzten 25 Jahren. Dass der Abschnitt über das Hüttenwesen den grössten Raum einnimmt, ist ohne weiteres verständlich. In diesem Zeitraum hat der intensive Hüttenbau eingesetzt, der uns heute zu Besitzern von nicht weniger als 8 Clubhütten und eines prächtigen Skihauses macht, nicht mitgezählt die von uns in Pacht genommenen Winterhütten am Gurnigel, am Niederhorn, die Rinderalp- und die Tschuggenhütte. Wir sehen die in den vergangenen

25 Jahren entstandenen Hütten im Bild vor uns, und die zahlreichen statistischen Kurventabellen bieten des Interessanten und Wissenswerten viel.

Ausführlich ist auch das Exkursionswesen behandelt und die mächtig ansteigenden Kurven zeigen deutlich die quantitative und qualitative Zunahme der Exkursionen. Ein Mehr ist hier fast nicht mehr möglich. In die Berichtsperiode fällt auch zur Hauptsache der Siegeslauf des Ski, der dem touristischen Leben der Sektion einen erneuten, kraftvollen Impuls gegeben hat.

Eine deutliche Sprache reden auch die Zahlen über das Kassawesen unserer Sektion. Gewaltige Summen flossen zusammen, ein grossartiges Zeugnis der Einsicht, der Solidarität und der stetigen Opferwilligkeit unserer Mitglieder.

Aber auch die andern Abschnitte der Festschrift bieten trotz ihrer Gedrängtheit viel Interessantes und Wissenswertes, und es ist hier wohl am Platze, allen Mitarbeitern für ihre grosse, mühsame und uneigennützigte Arbeit den besten Dank auszusprechen. Es war keine Kleinigkeit, aus Protokollen und Jahresberichten all den Stoff zu sichten, das Wesentliche auszuwählen und zusammenzustellen. Zahlreiche Zuschriften von fern und nah zeigen deutlich das grosse Interesse, das unsere Festschrift überall gefunden hat.

a. st

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1937 (fünfundsiebzigstes Vereinsjahr). (Schluss)

XI. Skiwesen.

Im Berichtsjahr erfolgte der planmässige Ausbau der Skitätigkeit in der Sektion. In zahlreichen Sitzungen erledigte die Skikommission ihre Geschäfte, so dass die im Winterprogramm vorgesehenen Veranstaltungen bei guter, zum Teil überaus zahlreicher Beteiligung durchgeführt werden konnten. Die 4 Sonntags-Skikurse fanden grosses Interesse; sie mussten der Schneeverhältnisse halber teilweise verlegt werden. An 2 weiteren Sonntagen fanden solche Kurse unter der Leitung eines Skilehrers auch im Skihaus Kübelialp statt. Am gleichen Ort vereinigte eine Skiwoche eine stattliche Anzahl Teilnehmer. Als Neuerung gelang die Abhaltung einer Abfahrtswoche mit Standquartier in Grindelwald mit bestem Erfolg. An den Skiwett-Uebungen auf Kübelialp wurden bei Rekordbeteiligung Geländelauf, Abfahrtslauf und Slalom gestartet und ohne Unfall durchgeführt. Die Ski-Uebungstouren auf die Beichlen und auf das Gehrihorn waren von einer schönen Anzahl Lernbegieriger besucht. Ins Gebiet der Vorbereitung für den Skiläufer fielen die stets gut besuchten Ski-Turnkurse, während ein Vortrag mit Projektionen über Lawinen die Zuhörer über die Verhütung von Lawinenunfällen orientierte.